

Das männliche Copulationsorgan als Hilfsmittel zum Artnachweis in der Gattung *Catapocecilma* Butl. (Lep., Lyc.).

Von H. Fruhstorfer. — (Mit 2 Figuren.)

Bei Gelegenheit der Neuordnung einiger Lycaenidengruppen meiner Sammlung fiel mir auf, daß auf der Insel Sumatra zwei Arten *Catapocecilma* vorkommen, während wir bisher von dort nur eine Species unter dem Namen *C. elegans* Druce kannten. H. H. Druce fand zwar 1895, P. Z. S. Lond. p. 612, daß Borneo-Exemplare auf der Unterseite der Vorderflügel ein gerades Medianband führen, während Sikkim-Individuen und solche von Ceylon und Sumatra ein Y-förmiges Mittelband tragen.

Druce hielt es nicht für ausgeschlossen, daß die Sikkimform einer besonderen Art angehören könnte und reservierte für diese den Namen *C. major* Druce. Bei dem geringen Material, daß Druce zur Verfügung stand (2 ♀♀, 1 ♂ aus Borneo und einige kontinentale Stücke) gelangte er jedoch zu keiner klaren Erkenntnis. So kam es, daß auch Swinhoe, Lep. Ind. IX. p. 2, den Namen *C. major* überhaupt nicht beachtete und *C. elegans* in ganz Indien, Ceylon und Macromalayana vorkommen läßt. Nach den 70 Exemplaren meiner Sammlung und den zugänglichen Abbildungen beurteilt, ergibt sich, daß wir zwischen einer kontinentalen Species, welche auf Macromalayana übergreift, und einer weiteren Art unterscheiden müssen, welche nur den Archipel bewohnt, ohne auf den Kontinent überzugehen.

Wir haben es somit zu tun mit:

- a) *C. major* H. H. Druce 1895
mit der Namenstype aus Sikkim
und

- b) *C. elegans* Herb. Druce 1873 mit der Type aus Nordborneo.

C. major ist habituell größer, die Vorderflügel der ♂♂ sind mehr oder weniger breit schwarz umrahmt. Grundfarbe der Unterseite vorwiegend weißlichgrau mit wenigen, nicht prägnanten schwarzen Flecken. Unterseite der Vorderflügel mit einer Y-förmigen Medianbinde.

C. elegans bleibt stets kleiner. Vorderflügel beim ♂ ohne schwarzen Distalsaum, beim ♀ nur schmal schwarz umgrenzt. Unterseite vorwiegend grünlichbraun mit markanten schwarzen Fleckchen und einer strichförmigen, geraden, nicht gegabelten, Mittelbinde der Vorderflügel. Diese rein äußerliche Trennung der beiden Arten wird noch unterstützt durch den anatomischen Befund der männlichen Sexualorgane.

Wir finden bei *C. major* (Fig. 1) die Tegumenwand dorsal verbreitert, der erweiterte Teil wie das Blatt einer Säge mit scharfen, manchmal in Gruppen zu dreien vereinigten Zähnen bewehrt. Valve kahnförmig, am Ende rundlich nach oben gekrümmt mit einem rücklaufenden Dorn. Die einem Babirusahauer ähnelnden Fortsätze sehr lang.

Bei *C. elegans* (Fig. 2) ist die Tegumenwand dorsal nur wenig kantig vorspringend, unbewehrt, aber mit einigen borstentragenden Warzen besetzt. Valve kürzer, einfach zylindrisch ohne die tiefe Mulde von *C. major*, dorsal ohne Dorn. Die eberzahnförmigen Haken kürzer als bei *C. major*.

Durch den Nachweis des Vorkommens der beiden Arten erfährt

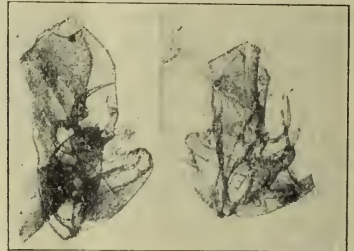


Fig. 1.

Fig. 2.

das Verbreitungsgebiet von *C. major* eine bedeutende Erweiterung, jenes von *C. elegans* eine wesentliche Einschränkung.

C. elegans zerfällt in folgende Spaltzweige:

C. elegans gracilis Semp. Philippinen von Luzon bis Mindanao.

C. elegans elegans Druce, Type ein ♀ aus Sandakan. Die ♂♂ von dunkler veilblauer Grundfärbung der Oberseite als *C. major* ♂♂, Distalsaum nicht schwarz bedeckt. ♂ Nordborneo in Coll. Fruhstorfer. In Sarawak ♀♀ nach Moulton häufiger als ♂♂. Labuan (Druce), S. O. Borneo (Semper).

C. elegans chaline subsp. nova.

♂ Unterseite im Gegensatz zur Borneorasse ohne schwärzliche Beimischung des Gesamtkolorits, welches wesentlich heller grau erscheint. ♀ mit reduziertem schwarzen Distalsaum. — Patria: Nord-Ost-Sumatra von der Niederung bis zu den Battakbergen. — Flugzeit: Juli, 1 ♂ 3 ♀♀ in Coll. Fruhstorfer.

C. elegans zephyria subsp. nova.

(*C. elegans* Stdgr. Exot. Schmett. p. 282. t. 96. ♀ nec ♂.)

♀. Vom *chaline*-♀ leicht zu trennen durch den schmaleren schwarzen Distalsaum beider Flügel, der aber dennoch etwas ausgedehnter erscheint als bei der Nias-Rasse. — Patria: Malayische Halbinsel.

C. elegans niasana Frhst. (Berl. E. Z. 1899. p. 157).

♀ mit kaum halb so breiter schwarzer Randbinde als *chaline*-♀♀. — Insel Nias, 4 ♂♂ 2 ♀♀ Coll. Fruhst.

Von *C. major* haben wir zu unterscheiden:

C. major major Druce. Sikkim.

C. major anais subsp. nova.

(*C. elegans* Swinh. Lep. Ind. vol. IX. p. 2, t. 706 f. 1—1c. Metamorph.)

♂. Oberseits mit breiterem schwarzen Randgebiet der Hinterflügel als *major* von Sikkim. Unterseite dunkler, ♀ entschieden heller blau mit kaum halb so ausgedehntem grauschwarzen Distalsaum der Hinterflügel als ♀♀ von Sikkim. — Patria: Assam, 3 ♂♂ 1 ♀ Coll. Fruhstorfer.

C. major callone subsp. nova. (*C. elegans* Nicév. Butt. Ind. III. p. 421. t. 29, f. 228.)

♀. Von *anais*-♀ wiederum zu trennen durch die noch weiter fortgeschrittene Rückbildung der schwarzen Distalzone, besonders derjenigen der Hinterflügel. — Süd-Indien.

C. major subsp. nova. — Ceylon. Mir in Natur unbekannt.

C. major moltrechti Willem. Eine der *C. major anais* Fruhstorf. genäherte Inselrasse. — Formosa, 12 ♂♂ 10 ♀♀ Coll. Fruhstorfer. Flugzeit besonders Juni.

C. major tyana subsp. nova. (*C. elegans* Dist. Rhop. Malay. p. 235. t. 22, f. 173.)

Eine besonders farbenprächtige, oberseits erheblich verdunkelte, unterseits lebhaft rotbraun gebänderte Territorialform. — Malayische Halbinsel.

C. major sedina subsp. nova. (*C. elegans* Martin & de Nicév., Butt. Sumatra 1895, p. 479 pro parte.)

♂. Habituell der *tyana* gleichkommend mit ausgedehnterem schwarzen Rand der Vorderflügel. ♀ dem ♀ von *C. major major* Druce aus Sikkim verwandt, die blaue Basalzone der Oberseite der Hinterflügel jedoch lichter, peripherisch dichter schwärzlich überpudert. — Unterseite

der ♂♂ dunkler grau, lebhafter violett gefleckt. Falter das ganze Jahr über vorkommend, nicht allein im Walde sondern auch längs der Wege fliegend, sich auf kleine Sträucher setzend. Dr. Martin, welcher den Falter auf Sumatra entdeckt hat, sah die Schmetterlinge niemals des morgens, sondern immer erst spät am Tage, nie vor 2 Uhr nachmittags. Die ♂♂ sind kampflustig und kehren mit größter Regelmäßigkeit zu dem Blatt zurück von dem sie abgeflogen sind um den Feind zu verfolgen, der zumeist ein anderes ♂ derselben Species ist. — 14 ♂♂ 6 ♀♀ aus Nord-Ost-Sumatra in Coll. Fruhstorfer.

C. major sophonias subsp. nova.

♂ fahler veilblau als *sedina*-♂♂, der schwarze Saum am Distalrand beider Flügel entschieden schmaler. — Unterseite mit verminderter Schwarzfleckung. — Patria: Westjava, südl. Preanger. 4 ♂♂ Coll. Fruhstorfer.

Auffällige Rassenbildung bei der Gattung *Danaïs* Latr. (*Lep. Rhopal.*)

Von H. Fruhstorfer, Genf.

Wenn wir Tafel 77 des Bandes IX von Seitz „Großschmetterlinge der Erde“ aufschlagen, so finden wir in Reihe a unter Gattung *Danaïs* den Namen *metaxa* und daneben *eugenia*. Die Figuren sind so verschieden, daß sie den Glauben erwecken, es handle sich um zwei gutgesonderte Arten. Es ist sicher, daß man sie in den Zeiten von Felder, Moore und de Nicèville auch als besondere Species eingeführt hätte. Nach meiner Auffassung handelt es sich aber um einen der interessantesten Beweise der lokalen Differenzierung einer Kollektivspecies in Deutsch-Guinea. *Danaïs metaxa* Frhst. stammt aus Finschhafen, *D. eugenia* dagegen aus der Astrolabebay... Seither habe ich bei verschiedenen Papilioniden, Pieriden, Nymphaliden und besonders Lycaeniden eine ähnliche Differenzierung nachweisen können. Neuerdings ging mir nun ausreichendes Material aus der seltenen Gruppe von *Danaïs melusine* Sm. zu, welche bisher nur vom Sattelberg bekannt war und von mir im „Seitz“ pag. 207 zuerst von Geluberg im Hinterland der Astrolabebay erwähnt wurde.

Als ich im Jahre 1910 die Danaiden für das erwähnte Werk bearbeitete, war in meiner Sammlung *D. melusine* nur durch ein ♂ vom Geluberg vertreten. Vor einigen Wochen erhielt ich durch Herrn Professor Förster zwei Exemplare vom Finisterre-Gebirge und durch Le Moults in Paris ein ♂ von der Yule-Insel und aus verschiedenen Quellen eine Serie Exemplare von Finschhafen. Dieses Material beweist mir, daß *D. melusine* sich äußerst empfindlich geographischen Einflüssen gegenüber verhält, und es wäre ein Leichtes, vier Lokalrassen aufzustellen. Ich begnüge mich aber, hier nur zwei neue Formen einzuführen.

D. melusine zerfällt in folgende Territorialrassen:

D. melusine melusine Sm. Sattelberg und Finschhafen.

D. melusine siris subsp. nova. Gelu, Finisterre-Gebirge.

♂♀ kenntlich an bedeutend reduzierten und glasigeren Discalflecken sowie verschmälerten subapicalen transparenten Strigae der Vorderflügel. Die transcellularen Flecke zwischen der vorderen und hinteren Mediana der Hinterflügel erheblich kleiner, wie denn überhaupt durch das Vordringen der schwarzen Umrahmung alle weißen und glasigen Stellen zurückgedrängt werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie](#)

Jahr/Year: 1915

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Fruhstorfer Hans

Artikel/Article: [Das männliche Copulationsorgan als Hilfsmittel zum Artnachweis in der Gattung Catapoecilma Butl. \(Lep., Lyc\). 220-222](#)